

Razzia im Nachtclub

Von Everett Bronx

Die Gantor Lane war die schmutzigste Sackgasse Bostons. In dem verfallensten der drei Häuser, die dieses Gäßchen bildeten, befand sich der Mondlichtklub.

Angus McFish ließ seinen roten Amilcarwagen neben einem geschlossenen Lastauto parken, bog dann schnell um zwei Straßenecken und machte vor dem Haus des Mondlichtklubs Halt. Er war groß, schlank, besaß eine knochige Stirn und einen schlechten Leumund. Aber trotz der großen Gefahr, in die er sich begab, verspürte er keinerlei Erregung.

„Ich möchte die Besitzerin sprechen“, wandte er sich an den glatzköpfigen Portier, der den Unbekannten nicht einlassen wollte, „Ronald Olms versicherte mir, sie würde mich bereitwillig empfangen.“

Ronald Olms war ein mächtiger Mann. Er kontrollierte den Alkoholschmuggel von Boston bis Montreal, und als die Besitzerin des Mondlichtklubs, Miß Astarte Swee, hörte, daß Olms jemanden empfohlen habe, eilte sie sofort hinaus, um den Ankömmling zu begrüßen.

„Ich bin in Boston fremd“, erklärte ihr McFish, „und mein Freund Ronald Olms sagte, ich würde mich bei Ihnen wohlfühlen.“ Und während er seine Stimme senkte, setzte er fort: „Ich könnte noch einige gute Freunde herbringen, aber vorerst muß ich mich vergewissern, ob das Lokal vor der Polizei sicher ist.“

Astarte Swee witterte zahlungskräftige Stammkundschaft. „Wenn das nicht der Fall wäre“, meinte sie, „würde ich kaum die Rivish-Bande zu meinen Gästen zählen und ebensowenig die Norfolk Bankräuber.“

„Die alle sind Ihre Kunden?“ McFish, der mit ein paar Münzen geklimpert hatte, ließ vor geheucheltem Erstaunen ein 10-Centstück fallen, das über die Dielen rollte und unter dem Garderobetisch verschwand. McFish hob es hastig auf, wobei er den Leinwandüberzug streifte, der das Maschinengewehr vor den Augen Uneingeweihter verbarg.

„Geld muß ins Rollen kommen“, dozierte er philosophisch.

Astarte führte nun ihren Gast zu dem imposanten Eisschrank, der die Alkoholvorräte barg.

„Ausgezeichnet“, lobte McFish. Zufrieden spielte er mit dem kleinen Schalthebel hinter dem Schrankkoloß, aber Astarte Swee riß erschrocken seine Hand zurück. „Sie könnten sich elektrisieren“, stotterte sie verlegen und Angus kannte nun den Handgriff, mit dem man den Klub in völlige Dunkelheit versetzen konnte.

Astarte Swee wandte sich zum Gehen und zeigte ihm den Rücken. Sie konnte daher nicht sehen, daß sich die Klinge von Angus' Taschenmesser zwischen die zwei Drähte schob, die zum Schalthebel führten. Gutgelaunt schlug McFish die reichbestickte Portiere zurück und betrat den Saal.